

Schramberg bekommt eine **neue Attraktion** – Auch Kleinkunstveranstaltungen geplant

# „Parkhotel“ wird „Villa Junghans“

**Bis Ende Juli wollen die neuen Pächter Daniela und Michael Weisser die Pforten des ehemaligen Parkhotels wieder öffnen. Ein Ort mit dem „gewissen Etwas“ und einer lockeren, ungezwungenen Eleganz soll es werden. Bis es so weit ist, gibt es jedoch noch viel zu tun.**

VON  
EWA KÜGLER

**Schramberg** – Umfassende Umbau- und Renovierungsarbeiten sollen das denkmalgeschützte Hotel aus seinem Dornröschenschlaf erwecken. Schon am Namen wird dann deutlich, dass der einstige Wohnsitz der Familie Junghans bis heute seine Bedeutung für Schramberg und das Schmuckstück im Park nicht verloren hat: „Villa Junghans“ soll das Hotel künftig heißen. „Wir wollen ein Signal setzen, dass wir das Haus komplett anders führen wollen“, erläutert Michael Weisser das neue Konzept. So soll das historische Haus als Familienbetrieb mit einem vielfältigen Angebot demnächst Schramberger ebenso anziehen wie Auswärtige, Geschäftsreisende, Paare, Singles und Familien.

Und der Besuch soll für jeden zu einem besonderen Erlebnis werden, wünscht sich das neue Pächterehepaar. Der Hotelbereich werde völlig neu gestaltet und heutigem Standart entsprechend eingerichtet. Geschäftsreisende und Touristen sollen sich dann gleichermaßen darin wohlfühlen können. Im Restaurant werden die Gäste gehobene deutsche Küche mit frischen Zutaten, aber auch internationale Speisen genießen können.



*Daniela und Michael Weisser mit ihren Kindern Jan und Jule sowie OB Herbert Zinell und Heike Gärtner vom Eigenbetrieb Wirtschaft freuen sich auf die Neueröffnung der „Villa Junghans“.*

BILD: KÜGLER

„Wir haben einen sehr guten Koch verpflichtet“, verweist Michael Weisser auf künftige Gaumenfreuden.

Willkommen ist auch, wer nur ein Glas Wein oder Bier, zum Beispiel in der Bar, trinken will. Optisch ansprechend wünscht sich das Ehepaar

Weisser das Restaurant und den Loungebereich im Wintergarten mit schwarzen Ledersesseln und großen Pflanzen. Wichtig ist Daniela und Michael Weisser dabei die rauchfreie Zone: „Der weiße Salon und die Zimmer werden bis auf ganz wenige Ausnah-

men strikter Nichtraucherbereich sein“, unterstreicht Michael Weisser. Die Terrasse, wo Mütter oder Väter Eis oder á la Carte essen können, während sich die Sprösslinge auf dem nahen Spielplatz austoben, rundet die unterschiedlichen Möglichkeiten des Genießens ab. Ebenso der Biergarten, der dauerhaft geöffnet sein wird und wo es etwas zünftiger zugehen soll. „Wir wollen auch diverse Kleinkunstveranstaltungen anbieten“, ergänzt Daniela Weisser, „keine Rockkonzerte sondern zum Beispiel eine Harry-Potter-Nacht mit Kindern oder dezentes Pianospiele im Hintergrund. Für Jung und Alt soll etwas geboten sein.“

Geplant auf der Freifläche sind außerdem weitere Aktivitäten in Zusammenarbeit mit der Stadt. Und Michael Weisser stellt ganz neue Schramberger Erlebnisqualitäten in Aussicht: „Stellen Sie sich vor, Sie laufen bei der Post vorbei, das Haus wird angestrahlt, und wenn dann noch jemand klinkert...“

Auf keinen Fall wird es demnächst in der Junghans-Villa Remmi-Demmi geben. Das unterstreicht auch Oberbürgermeister Herbert O. Zinell: „Die Stadt investiert in den Umbau und die Renovierung. Hier werden keine Dinge stattfinden, die der historischen Bedeutung des Hauses nicht gerecht werden.“ Mit der Fertigstellung des Spielplatzes im nächsten Jahr und dem Abschluss der Arbeiten im Park 2008 werde es rund um die Villa Junghans ein „Flair wie im Süden“ geben, freut sich der OB.

Einen ersten Eindruck davon kann man sich beim Tag der offenen Tür am 26. und 27. August verschaffen. Das Hotel soll schon Ende Juli geöffnet sein.